

Allgemeine Empfehlungen zum Schutz von CONICA Industrie- und dekorativen Bodenbeschichtungen während der Zeit nach der Verlegung bis zum Beginn der Nutzung.

Allgemein

Diese Anleitung wird ergänzend zu EN 13813 und EN 1504-2 allen Kunden, Planern und Anwendern von aufgebrauchten Kunstharzbeschichtungen empfohlen.

Die Anweisungen und empfohlenen Maßnahmen liegen nicht in der Verantwortung des Auftragsverarbeiters und sollten nicht in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) aufgenommen werden.

Was ist nach dem Einbau von Kunstharzbeschichtungen zu beachten?

Generell sind Bodenaufbauten die am stärksten beanspruchten Bauteile in einem Gebäude. Dies gilt für Industrie- und Wohngebäude ebenso wie für Parkdeckbeschichtungen oder flüssig aufgetragene Dichtungsbahnen. Die Böden müssen sorgfältig geplant, koordiniert und ausgeführt werden, um die bestmögliche Nutzung und den bestmöglichen Service zu gewährleisten.

Der Installateur von Kunstharzbeschichtungen kann die bestehenden Gewährleistungsverpflichtungen nur übernehmen, wenn vor Ort die notwendigen Umgebungsbedingungen und Bedingungen gegeben sind, auf die der Verarbeiter keinen Einfluss hat.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

1. Temperaturen (Bauteile, Umgebungsbedingungen und Material):

Auch nach dem Einbau von Kunstharzbeschichtungen müssen die Mindesttemperaturen eingehalten werden, um eine vollständige Aushärtung der ein- oder mehrkomponentigen Produkte zu gewährleisten. Dies gilt für die gesamte produktspezifische Aushärtungszeit. Je nach verwendetem Produkt können diese Mindesttemperaturen variieren. Idealerweise liegen die Bauteil- und Umgebungstemperaturen im Bereich von 18° C - 23°C.

Für diesen Temperaturbereich finden Sie im jeweiligen Produktdatenblatt die produktspezifischen Angaben zu Aushärtezeiten sowie zum Erreichen der vollen mechanischen Festigkeit.

Bei kälteren Temperaturen verzögern sich die Aushärtungszeiten, bei wärmeren Temperaturen beschleunigen sie sich.

Als Faustregel gilt:

Halbierung der Bauteil- und Umgebungstemperatur
- Verdopplung der Aushärtungszeiten

Verdopplung der Bauteil- und Umgebungstemperatur
- Halbierung der Aushärtungszeiten

Bei sehr kühlen Temperaturen, z.B. unter 5 °C, kann die Aushärtung sehr verzögert werden, bei 0 °C kann die Aushärtung gestoppt werden, dauert dieser Temperaturbereich zu lange oder wiederholt sich der Temperaturabfall (z.B. Außenrampen in Tiefgaragen), kann die Aushärtung komplett zum Erliegen kommen und die Beschichtung bleibt klebrig.

Bis zum Erreichen der vollen mechanischen Festigkeit sollten hohe Punktlasten, z. B. von Gerüsten, Leitern und Paletten, sowie dynamische Belastungen von LKW und Gabelstaplern, Handhubwagen oder Schrägaufzügen vermieden werden.

2. Chemische Belastungen:

Wenn nach ca. 3 - 7 Tagen die volle mechanische Belastbarkeit erreicht ist, sind die Beschichtungssysteme nicht vollständig chemisch beständig. Hierbei sind die Angaben in den technischen Datenblättern zu beachten, um Beschädigungen der Oberflächen bei zu früher Belastung zu vermeiden.

Zur chemischen Verschmutzung gehört auch ein zu früher Wasserkontakt. In den ersten zwei Tagen sind die meisten Beschichtungssysteme nach dem Einbau feuchtigkeitsempfindlich (bei kühlen Temperaturen auch länger) und dürfen nicht nass gereinigt werden

oder mit Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit in Berührung kommen. Bei Epoxidharzen kann dies zu einer Nebenreaktion (Carbamatbildung) führen, die sich durch eine leichte bis starke weiße Verfärbung bemerkbar macht. Diese weiße Verfärbung kann nur bedingt entfernt werden.

Polyurethan-Beschichtungen sind auch empfindlich gegenüber Feuchtigkeit und hoher Luftfeuchtigkeit, hier könnte sich ein feiner Mikroschaum auf der Oberfläche befinden.

Aufgrund der Vielzahl an Chemikalien, die heute in Produktionsbereichen und Lagern sowie durch Reinigungs- und Desinfektionsmittel eingesetzt werden, kann auch eine chemikalienbeständige Beschichtung nicht alle Bereiche abdecken. Darüber hinaus gibt es Chemikalien, die aufgrund ihrer Eigenschaften Oberflächen verfärben, die selbst auf einer chemikalienbeständigen Beschichtung nicht entfernt werden können.

Ständiger und wiederkehrender chemischer Angriff kann Beschichtungen nach dem Prinzip "ständiges Abtropfen des Steins" beschädigen. In solchen Bereichen müssen besondere Maßnahmen getroffen werden, wie z.B. eine Auffangwanne aus Edelstahl oder Kunststoff an einer Übergabe- und Befüllstation.

Auch verdünnte Säuren und Laugen können im Laufe der Zeit Schäden verursachen, da die Konzentration durch die Verdunstung von Wasser oder anderen Lösungsmitteln erhöht wird, daher wird eine regelmäßige, mindestens tägliche Reinigung in Bereichen empfohlen, die Sprühmengen oder Nebel ausgesetzt sind (z. B. Galvanikbereiche).

3. Schutz der Beschichtungsflächen während der Bauphase nach der Installation:

Nach der Fertigstellung und Aushärtung der Beschichtungen sind in der Regel weitere handwerkliche Gewerke auf den Oberflächen im Bauprozess tätig, bevor das gesamte Bauvorhaben an den Anwender übergeben werden kann. **In dieser Phase muss der Bodenbelag vor Beschädigungen geschützt werden, wobei einige Parameter eingehalten werden müssen.**

Wichtig ist, dass der Boden sauber, frei von Staub und kleinen Steinen oder anderen Verschmutzungen ist, bevor er mit Schutzschichten bedeckt wird.

Wie in den vorangegangenen Kapiteln beschrieben, erreichen die Bodenbeschichtungen erst nach einigen Tagen die mechanischen und chemischen Endfestigkeiten. In einigen Fällen müssen Stoffe aus dem Beschichtungsmaterial noch "ausgasen" oder austrocknen, wie z.B. bei einem wässrigen Epoxidharz- oder Polyurethanharz-Decklack. Diese sind zwar nach 2 Tagen begehbar, aber noch nicht vollständig ausgehärtet. **Verwenden Sie keine dampfdichten Abdeckmaterialien und warten Sie min. 5 Tage, bevor Sie diese Beschichtungen abdecken.**

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass während der Abdeckzeit keine Chemikalien oder Wasser eindringen und Schäden verursachen können. Abdeckungen mit Holz, die Feuchtigkeit werden (z.B. durch Taupunkt unter den Abdeckungen), können unter ungünstigen Bedingungen zur Bildung von Pilzen oder Moosen führen, die je nach Beschichtungssystem zu Schäden führen.

Während der Abdeckphase sollten daher regelmäßige Kontrollen durchgeführt und chemische Belastungen vermieden werden.

4. Endreinigung und Instandhaltung:

Nach dem Entfernen der Schutzfolien bzw. Schutzplatten und vor der Übergabe an den Endverbraucher sollten die Beschichtungen gereinigt werden. Gerade bei grobem Schmutz sollten diese mit geeignetem Reinigungsgerät entfernt werden, ohne die Beschichtungsfläche zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Je nach Art der Anwendung und der Art der Beschichtung kann es ratsam sein, nach der Reinigung des Bodens eine Erstbehandlung mit Polymerdispersionen durchzuführen. Generell verlängern ein gutes Reinigungskonzept und entsprechende Maßnahmen wie Reinigungszonen in den Eingangsbereichen die Lebensdauer von Beschichtungsflächen.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Reinigungs- und Pflegehinweise. Wir empfehlen jedoch, ein objektspezifisches Reinigungs- und Pflegekonzept von einem Fachbetrieb erstellen zu lassen.

CONICA AG
Industriestrasse 26
8207 Schaffhausen
Schweiz

Tel.: + 41 52 644 3600
Fax: + 41 52 644 3699
info@conica.com
www.conica.com

Der Inhalt dieses Merkblattes ist unverbindlich. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen einerseits, sowie andererseits aufgrund der Tatsache, dass Anwendung und Verarbeitung dieses Produktes ausserhalb unseres Einflusses liegen, wird der Käufer und/oder Anwender nicht von der Verpflichtung entbunden, dieses Produkt in eigener Verantwortung auf dessen Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Unsere Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche ist dabei unverbindlich.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Informationen zu diesem Produkt als nicht mehr aktuell anzusehen. Da die Datenblätter regelmässig aktualisiert werden, obliegt es der Verantwortung des Verarbeiters, die aktuelle Version vorliegen zu haben. Registrierte Benutzer können zu jedem Zeitpunkt aktuelle